

„Kunst-Klasse“

Projektdokumentation Kunstkarussell

Schuljahr 2011/12

Kunstkarussell

Ein Projekt mit acht Schülerinnen und Schülern und
sechs Künstlerinnen und Künstlern
der Kinder- und Jugendkunstschule Pfullendorf e.V.
und der Kasimir-Walchner-Schule, Förderschule Pfullendorf
im Rahmen der Ganztagesbetreuung

Kunstkarussell

Wöchentlich zwei Stunden das ganze Schuljahr 2011/12

ging es rund durch die verschiedensten künstlerischen Techniken...

... Malen

... Töpfern

... Mosaiken

... Plastiken herstellen

... Maskenbau

... Schnitzen

Kunstkarussell

In unterschiedlichen Zeiteinheiten ging es durch die Welt des kreativen Schaffens.

Das Eine ergänzte sich durch das Andere und so ließ sich leicht herausfinden, wo die eigenen Vorlieben und Begabungen versteckt sind.

War eine künstlerische Arbeit vollbracht, konnten die Schüler mit Freude auf das Neue gespannt sein.

Die Kunstbegegnungen fanden an unterschiedlichen Orten statt: In der Jugendkunstschule, auf dem Außengelände, im Werkraum unserer Schule, bei der Schulkunstaussstellung, in der Volksbank sowie der örtlichen Bücherei.

Kunstkarussell

Ergebnisse:

Künstlerisch-ästhetisches Lernen: Die Kinder lernten ein breites Spektrum an Arbeitsweisen der unterschiedlichen Künstler kennen und setzten sich mit deren künstlerisch-ästhetischem Verständnis auseinander.

Originalität: Die Kinder wurden durch die Arbeitsweise der Künstler angeregt und waren darüber hinaus motiviert, sich eigene Kunstwerke zu schaffen.

Individuelle Entwicklung: Die Künstler legten großen Wert darauf, dass die Kinder und Jugendlichen in einen individuellen Arbeitsprozess fanden.

Qualität: Der eigene Arbeitsprozess sowie die Entstehung der individuellen Werke der Kinder standen im Vordergrund.

Selbstbewusstsein: Durch die Präsentation der Werke in Ausstellungen und durch Presseberichte wurde das Selbstbewusstsein aller gestärkt.

Begegnungen mit Farbe

mit Susanne Hackenbracht



Collagen

mit Susanne Hackenbracht



Aquarelle

mit Susanne Hackenbracht



Malen mit Umrisslinien

mit Susanne Hackenbracht



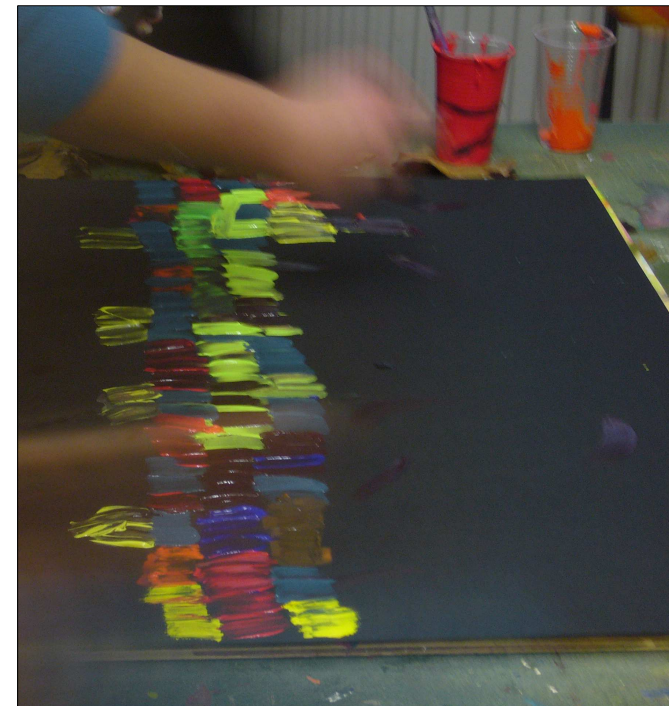
Schwarz-weiß

mit Susanne Hackenbracht



Verdichtung

mit Susanne Hackenbracht



Teilnahme an der Schulkunstaussstellung

- Experiment -



Begegnung von Jung und Alt

- Arbeit in der Jugendkunstschule -

mit Susanne Hackenbracht



Begegnung von Jung und Alt

- Arbeit in der Jugendkunstschule -



Kinder- und Jugend-
Kunstschule Pfullendorf e.V.



**Einladung
zur Ausstellung**

**„Begegnung
von Farbe und
Menschen“**



Ein Kooperationsprojekt der Kinder- und
Jugendkunstschule Pfullendorf und der
Kasimir-Walchner-Schule mit anschließ-
ender Ausstellung in der Stadtbücherei in
der Steinscheuer Pfullendorf

**am 25. Januar 2012
um 14 Uhr
in der Stadtbücherei
der Steinscheuer Pfullendorf**



Stadtbücherei
Pfarrhofgasse 5
88630 Pfullendorf
Information: 07552 251204



SchülerInnen der Kasimir-Walchner-Schule und Erwachsene lernten sich beim gemeinsamen Gestalten eines Acrylbildes kennen.

Kleine Leckereien von Schülern der Kasimir-Walchner-Schule werden die Präsentation abrunden.

Begegnung mit allen Sinnen.

Begegnung von Jung und Alt

- Vernissage in der städtischen Bücherei -



Begegnung von Jung und Alt

- Vernissage in der städtischen Bücherei -



Begegnung von Jung und Alt

- Teilnahme am Malwettbewerb der Volksbank -



Unsere Preisträger

Mosaik

mit Martina Strigel





Tonen

- Entwürfe -

mit Barbara Müller



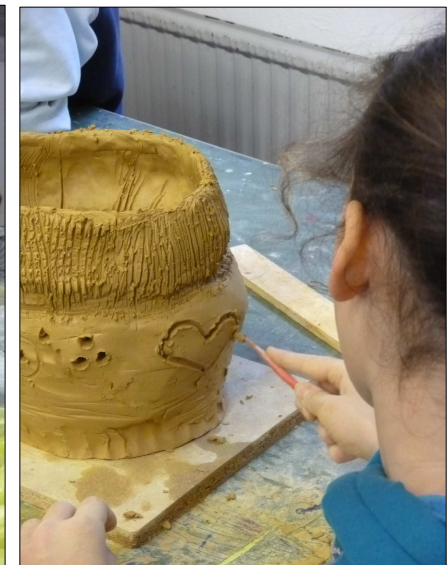
Tonen

- Töpfern -



Tonen

- Verzieren -



Tonen

- Engobe auftragen -



Tonen

- Fertige Gefäße -



Aufgrund eines technischen Defektes des Brennofens wurden leider einige Gefäße beim Brand zerstört.

Masken

- Bau -

mit Benjamin Kraus



Masken

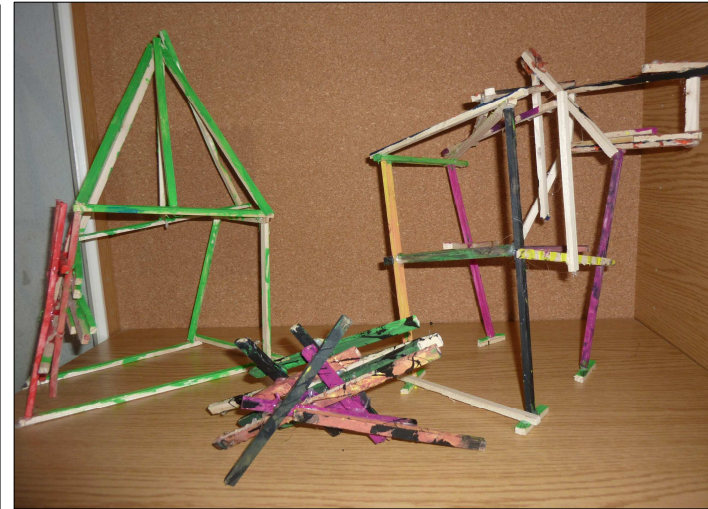
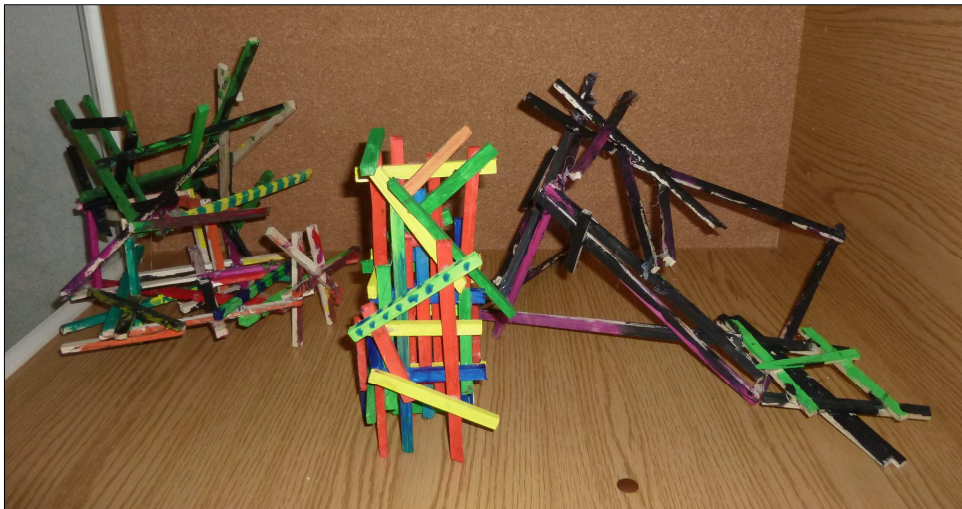
- Spiel -



Plastik

- Modellbau -

mit Robert Steward



Plastik

- Experimentelles Zusammenfügen -



Plastik

- Experimentelles Zusammenfügen -



Plastik

- Schulkunstaussstellung -



Collagen

mit Tanja Schilling



Collagen

- Vorarbeiten -



Collagen

- Schritt für Schritt zum Bild -



Collagen



Schnitzen

- Gestaltung von Außenobjekten „Slacklineanlage“ -

mit Bernhard Keidel



Schnitzen

- Gestaltung von Außenobjekten -



Schnitzen

- Gestaltung von Außenobjekten „Slacklineanlage“ -



Der letzte Baustein des „Kunstkurssells ist zur Zeit noch in der Umsetzung. Er wird bis zum Ende des Schuljahres fertig sein. Dann wird die Slacklineanlage mit ihren gestalteten Stützen auf dem Außengelände der Kasimir-Walchner-Schule stehen.

Kinder zeigen ihre Kunst

Ein Projekt, das Schule macht, stellt in der Steinscheuer aus

PFULLENDORF (sel) - Was kommt dabei heraus, wenn Schulkinder und Erwachsene, die sich vorher noch nicht begegnet sind, im gemischten Doppel jeweils ein Acrylbild gestalten? Das Ergebnis der künstlerischen Kooperation von Kindern und Erwachsenen ist im Rahmen einer Vernissage in der Stadtbücherei Steinscheuer vorgestellt worden und wird dort zu den üblichen Öffnungszeiten bis auf Weiteres ausgestellt.

Teil genommen hatten im Rahmen ihres Kunstunterrichts acht Schülerinnen und Schüler der Kasimir-Walchner-Schule plus acht Erwachsene unter dem Motto „Begegnungen“. In der Schule sind die Kinder im Kunstunterricht vorab mit unterschiedlichen Mal- und Materialtechniken vertraut gemacht worden. Die künstlerische Ausarbeitung ist unter der Kreativleitung von Susanne Hackenbracht (Neue Kunst am Ried) in den Räumen der Kinder- und Jugendkunstschule (Kijuku) Pfullendorf erfolgt. Gefördert wird das Projekt vom Ravensburger Verlag, die ausgestellten Arbeiten nehmen zudem an einem Wettbewerb der Volksbanken teil.

In seiner Laudatio zur Ausstellungseröffnung, deren Gäste ganz



Bürgermeister Thomas Kugler, Bibliotheksleiterin Martina Feldt, Künstlerin Susanne Hackenbracht und Schulleiterin Eva Riede-Leibbrand begrüßen zur Ausstellungseröffnung der Kinder-Erwachsenen Kunstkooperation in der Steinscheuer auch den jüngsten Nachwuchs. FOTO: INGO SELLE

professionell vom „Partyservice“ der Kasimir-Walchner-Schule bewirtet wurden, hatte Bürgermeister Thomas Kugler in der Aula der Steinscheuer die künstlerische Kooperation aller Beteiligten gewürdigt und sich für die Stadt weitere Projekte dieser Art erhofft. Die ausgestellten Ergebnisse, bei denen Susanne Hackenbracht kein Thema vorgegeben hatte, reichen vom Gegenständlichen über Naturauffassungen bis hin zu freien Impressionen und können

sich in ihrer fröhlich-frechen Farbigkeit sehen lassen. In wechselnden Gruppierungen hatten sich Hausherrin Martina Feldt, die künstlerische Leiterin Susanne Hackenbracht, Schulleiterin Eva Riede-Leibbrand und Volksbankdirektor Werner Groß zusammen mit Bürgermeister Thomas Kugler unter das bunte Völkchen der Künstler gemischt. Und damit ein weiteres Kriterium des Projekts als „Begegnungen mit allen Sinnen“ unterstrichen.



Jeweils acht Kinder und Jugendliche und acht Erwachsene gestalteten gemeinsam in einem Kooperationskunstprojekt ein Bild. Die dabei entstandenen Kunstwerke sind derzeit in der Stadtbücherei ausgestellt. BILD: HÄUSLER

Wenn Menschen auf Farben treffen

Kooperationsprojekt von Kunstschule und der Kasimir-Walchner-Schule endet mit Ausstellung in der Stadtbücherei

Pfullendorf (sah) „Drei an einem Strang.“ Mit diesen Worten freute sich die Leiterin der Stadtbücherei, Martina Feldt, bei der Eröffnung der Ausstellung „Begegnung von Farbe und Menschen“. Die drei, die an einem Strang zogen, waren die Kinder- und Jugendkunstschule (Kijuku), die Kasimir-Walchner-Schule und die Stadtbücherei Pfullendorf. Zahlreiche Schüler, Eltern, Beteiligte des Kooperationsprojektes, Lehrer und Bürgermeister Thomas Kugler waren zur Ausstellungseröffnung gekommen.

Die Zusammenführung greife auf,

was die Bücherei sein möchte: ein offenes Forum für alle, ein Treffpunkt für alle Generationen, betonte Martina Feldt. Die Ausstellung belebe und bebildere die Bücherei. Eva Riede-Leibbrand, die Schulleiterin der Kasimir-Walchner-Schule, berichtete über die Entstehung des Kooperationsprojektes. Die Stiftung Ravensburger Verlag habe einen Preis ausgelobt, um Kunstprojekte zu fördern. Eine Kunstklasse sollte die Palette der Ganztagesbetreuung an der Schule erweitern und die Kreativität der Schüler fördern. Mit Tanja Schilling, Susanne Hackenbracht und Christine Göpfert von der Kijuku wurde das Projekt „Kunstkarussell“ ausgearbeitet, welches von der Stiftung mit 3000 Euro gefördert wird. „Ich finde, dass wir eine tolle Kooperation eingegangen sind“, sagte Susanne Hackenbracht. „Jung

und Alt: Gestalte, was uns verbindet!“ – das Motto des Malwettbewerbs der Volks- und Raiffeisenbanken habe man aufgegriffen. Jeweils acht Kinder und Jugendliche und acht Erwachsene gestalteten jeweils ein Bild „im Duett“. Die gemeinsame Malaktion sei sehr lebendig und spannend gewesen, zumal sich die Paare vorher nicht kannten. „Wir haben uns ergänzt und uns auf drei Farben und Formen beschränkt. Sie hatte die gleichen Vorstellungen wie ich,“ erklären die zwölfjährige Sarah Hellerung und ihre Kunstpartnerin Ilse Schwarz. „Es war eine tolle Erfahrung, hat sehr viel Spaß gemacht,“ reflektieren Claudia Pattberg und ihr Kunstpartner Luca Petterrossi, zehn Jahre.

Die Ausstellung ist noch bis zum 18. Februar im Erdgeschoss der Stadtbücherei zu sehen.

Von der Neugier zur Experimentierlust

- Schulkunst-Ausstellung in der Alten Schule eröffnet
- Arbeiten von 16 Schulen aus dem Schulamtsbezirk

VON ISABELL MICHELBERGER

Sigmaringen – Zu welchen Arbeiten das Thema „Experiment“ die Jugendlichen bildnerisch und darstellerisch inspirierte, zeigt die Schulkunst-Ausstellung in den Räumen der Alten Schule in Sigmaringen. Schüler aus 16 Schulen des Schulamtsbezirks Albstadt-Sigmaringen zeigen, auf welch vielfältige Weise man experimentieren kann. Sie nutzen bewusst die Spuren des Zufalls als Ausgangspunkt für eigene Kreationen.

Caroline Müller vom Schulkunst-Team ließ die Besucher bei der Eröffnung der Ausstellung miterleben, wie sich ein Bild Stück für Stück wandelt, wenn Teile entfernt, verschoben, anders gefärbt oder neue, andersartige Materialien hinzugefügt werden. Das Experimentieren mit solch kreativen Strategien zeige den Weg auf, festgefahrene Strukturen spielerisch zu verlassen. „Im künstlerischen Experiment entsteht Raum für Visionen, für das Besondere, das Einmalige, das Unwiederholbare, das Extreme – Raum für mentale und auch ganz praktische Flugproben“, führte Susanne Baur in die Ausstellung ein.

Eine Performance mit fantasievollen Masken aus Federn, Holzperlen, Stoffen, Wollfäden, Farbe und Unzähligem mehr, mit Trommeln und Stöcken boten die Oberstufenschüler der Sybilla-Merian-Schule. Die Masken, die sie durch Bewegung und Rhythmik zum Leben erweckten, arrangierten sie nach der Performance in einem Kreis als Exponate der Ausstellung.

Beim Flanieren durch die Räume haben die Besucher neben stillen, ruhigen Zeichnungen, wie die Baumstämme, die durch ihre Parallelität zu verschmelzen scheinen, einen Blick auf bunte Fantasietiere, surreale Landschaften, Collagen, Abstraktes auf und aus Höl-



Die Oberstufenschüler der Sybilla-Merian-Schule in Sigmaringen führten bei der Eröffnung der Schulkunst-Ausstellung in der Alten Schule eine Performance mit selbstkreierten Masken vor. BILDER: MICHELBERGER



„Kunst ist für die Entwicklung des Menschen genauso wichtig wie das Experimentieren in den Naturwissenschaften.“

Dieter Giehlmann, Staatliches Schulamt

Kreativität in den Schulen entsiehe. „Es ist immer wieder erstaunlich, welche Vielfalt sich zu diesem Anlass zeigt“, freute sich auch Organisator Dieter Mohr vom Staatlichen Schulamt.

Die kreative Herangehensweise an das Thema „Experiment“ bildet eine faszinierende Anregung für Schüler, die Freude am Ausprobieren haben, und ist Impulsgeber für die tägliche Unterrichtspraxis. Die besten Arbeiten haben



„Als wir die Kartons mit den Schülerarbeiten öffneten, war die Spannung groß wie bei einer Überraschungstüte.“

Susanne Baur, Schulkunst-Team

die Chance, in die Landesausstellung mit aufgenommen zu werden.

Die Ausstellung ist bis zum 23. März in Sigmaringen zu sehen. Öffnungszeiten: samstags und sonntags von 14 bis 17 Uhr sowie nach Vereinbarung mit dem Schulkunstteam (Susanne Baur, Realschule Winterlingen, Franziska Armbruster, Schulzentrum Stetten a.k.M., Caroline Müller, Gymnasium, Liebfrauenschule Sigmaringen).



Die Besucher besaunten die vielfältigen Ideen.

- **Sigmaringen:** Luise-Leininger-Schule, Geschwister-Schoff-Schule, Fideisschule, Sybilla-Merian-Schule, Bilharzschule, Liebfrauenschule
- **Mengen:** Realschule, Sonnenlugserschule
- **Nußfra:** Fideitalgrundschule
- **Pfullendorf:** Kasimir-Walchner-Schule
- **Gammertingen:** Förderschule und Sonderschulen Marienberg
- **Ostlach:** Grundschule Burgweiler
- **Stetten a.k.M.:** Schulzentrum
- **Bad Saulgau:** Störk-Gymnasium
- **Meßkirch:** Martin-Heidegger-Gymnasium, (Im)

Kunstkarussell

Resumée:

Aufgrund der durch die Stiftung Ravensburger Verlag ermöglichten Angebote des Kunstkarussells haben nicht nur die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler Lust, weiter zu arbeiten, sondern immer mehr Kinder kommen mit der Frage auf uns zu:

„Dürfen wir im kommenden Schuljahr auch beim Kunstkarussell mitmachen?“

Für uns heißt das, sich auf die Suche nach Sponsoren zu machen, um vielen Schülerinnen und Schülern zu ermöglichen, sich vielfältig künstlerisch zu erproben und dabei Stärken zu entwickeln, die ansonsten nicht entdeckt werden würden.

Wir danken allen am Kunstkarussell Beteiligten:

Tanja Schilling

Susanne Hackenbracht

Barbara Müller

Martina Strigel

Robert Steward

Bernhard Keidel

Benjamin Kraus

und der Stiftung Ravensburger Verlag

Eva Riede-Leibbrand

Pfullendorf, 23.05.2012